



Ruhiger Jahreswechsel in Telgte und Westbevern

Ruhig verlief die Silvesternacht nach Angaben von Polizei und Feuerwehr in Telgte und Westbevern. Die Polizei-Leitstelle in Warendorf verzeichnete in dieser Zeit sogar keinen einzigen Einsatz für die Emsstadt. Die Feuerwehr allerdings musste einmal ausrücken. Wenige Minuten nach dem Jahreswechsel hatte die Brandmeldeanlage des Kornbrennereimuseums aus bislang unge-

klärter Ursache ausgelöst. Die Ehrenamtlichen konnten aber schnell wieder einrücken. Kräftig geböllert wurde in vielen Bereichen der Stadt. Vor allem am Telgter Ei zeugten am nächsten Morgen kiloweise Unrat von einer oder mehreren großen Feiern. Auch etliche zerbrochene Flaschen und kaputte Sektgläser waren im Müll auf der Fahrbahn und dem Radweg zu finden. Foto: Große Hüttmann

Rauchmelder als Lebensretter

Küchenbrand in der Nacht zu Samstag in einer Wohnung in Westbevern

Von A. Große Hüttmann

WESTBEVERN. Rauchmelder retten Leben: Für Stadtbrandmeister Alfons Huesmann ist ein Einsatz in der Nacht zu Samstag ein weiteres gutes Beispiel dafür, dass das stimmt.

Gegen 1.45 Uhr wurde nämlich Großalarm für die Löschzüge Westbevern und Telgte ausgelöst. Der Grund dafür: Der Vermieter eines Hauses am Mühlenkamp in Westbevern war vom lauten Piepen eines Rauchmelders in einer vermieteten Wohnung in dem Gebäude wach geworden. Alle Versuche von ihm, den Wohnungsinhaber zu wecken, erwiesen sich als zwecklos. Da Rauchgeruch festzustellen war, alarmiert er schließlich die Feuerwehr.

Da die Gefahr bestand, dass eine Person in der verrauchten Wohnung in Lebensgefahr sein könnte, wurden die beiden Löschzüge mit rund 30 Mann von der Leitstelle eingesetzt. Beim Eintreffen der ersten Kräfte entschied sich die Einsatzleitung dafür, die Tür aufzubrechen. Doch just in dem Augenblick öffnete der Wohnungsinhaber noch



Für Stadtbrandmeister Alfons Huesmann (Mitte) ist der Einsatz am Samstag in Westbevern ein gutes Beispiel dafür, dass Rauchmelder Leben retten können.

Foto: Große Hüttmann

ganz schlaftrunken die Tür. Innerhalb kurzer Zeit konnte die Wehr die Ursache für den Brand ermitteln und löschen. Essen, das ohne Aufsicht auf dem Herd stand, hatte zu einer Rauchent-

wicklung geführt, die wiederum den Melder ausgelöst hatte.

„Man möchte sich lieber nicht ausmalen, was alles hätte passieren können, wenn der Rauchmelder

nicht ausgelöst und den Vermieter alarmiert hätte“, sagte Huesmann rückblickend.

Die Wehr belüftete die Wohnung abschließend und konnte nach rund einer Stunde wieder einrücken.

Heizungsanlage fängt Feuer

Großeinsatz der Feuerwehr an einem Wohnhaus in Vadrup



Eine Heizungsanlage im Keller des Wohnhauses hatte bei Wartungsarbeiten Feuer gefangen.

Foto: Meyer

-bm- **WESTBEVERN.** Bei Arbeiten an einer Heizungsanlage in einem Einfamilienhaus am Vadruper Erlenschottweg ist es am Freitagmittag zu einem Brand gekommen. Aus Telgte und Westbevern rückten sechs Feuerwehrfahrzeuge aus, zudem waren

zwei Fahrzeuge aus Ostbevern sowie der Rettungsdienst und die Polizei vor Ort.

Unter Atemschutzmasken gelang es zwei Trupps der Feuerwehr schließlich, das Feuer im Keller des Hauses unter Kontrolle zu bringen,

ehe der Brand auf weitere Räume des Hauses übergreifen konnte. Ob technisches oder menschliches Versagen der Grund für das Feuer waren, dazu konnten Feuerwehr und Polizei am Freitag noch keinen Angaben machen.

Ein Einsatz bei der Sammelaktion

Rund 10 000 Weihnachtsbäume lagen an den Straßen

IK-TELGTE. Rund 10 000 Bäume werden auf den diesjährigen Osterfeuern der Freiwilligen Feuerwehr in Telgte und Westevern brennen. So viele Bäume wurden bei der Tannenbaumaktion am vergangenen Samstag gesammelt.

Um 7.30 Uhr begannen die ersten Helfer nach einem gemütlichen Frühstück damit, die Nadelbäume einzusammeln, bis um 8 Uhr auch der Rest der 120 Helfer aus Westevern und Telgte dazustieß. Gemeinsam fuhren sie mit mehreren Treckern, die ihnen von den Telgter Landwirten zur Verfügung gestellt wurden, durch die Stadt und die Umgebung. Nach einem Mittagessen aller Helfer um 12.30 Uhr zogen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr los, um Spenden für ihre Aktion zu sammeln.

„Mit dem Geld finanzieren wir jährlich unsere Pfingstfahrten und Ausflüge ins Schwimmbad oder in den Kletterwald“, erklärte Jugendfeuerwehrwart Pierre Dorneau. Bei ihrer Aktion



Zahlreiche Mitglieder der Jugendfeuerwehr, unterstützt von den Senioren, sammelten rund 10 000 Bäume ein.

Foto: Kofoth

wurden die Blaumänner wie jedes Jahr vom DRK unterstützt, das die hungrigen Helfer während ihres Einsatzes mit Brötchen und Getränken versorgte. Durch das schöne Wetter verlief das diesjährige Tannenbaumak-

tion fast ohne Probleme.

Der einzige Zwischenfall war ein Notfalleinsatz, den das Team der Wehr während der Aktion bewältigen musste. „Ich denke, so konnten wir zeigen, dass wir trotz dieses Sammeleinsatzes ge-

währleisten, dass wir im Bedarfsfall verfügbar sind“, sagte Pierre Dorneau. Den Abend ließen die zahlreichen Helfer mit einer Party in gemütlichem Rahmen und mit viel Spaß ausklingen.



Kilometerlange Betriebsstoffspur

Ausgetretene Betriebsstoffe sowohl an der Kreuzung bei Osthues-Brandhove als auch in vielen Bereichen der Stadt beschäftigten gestern über Stunden die Feuerwehr. Nach Angaben der Einsatzleitung hatte ein Fahrzeug Benzin verloren. Aufgrund der nassen Witterung war es daher an vielen Stelle rutschig. Um vor

allem für Radler und motorisierte Zweiradfahrer die Situation zu entschärfen, streuten Ehrenamtliche der Feuerwehr die Bereiche mit Bindemitteln ab. Diese wurden später wieder von Hand aufgenommen. Es kam aufgrund kleinerer Teilsperren zu kurzzeitigen Verkehrseinschränkungen.

Foto: Große Hüttmann



Vier Personen bei Unfall verletzt

Vier Personen wurden am Samstagnachmittag bei einem Unfall auf der Lengericher Straße in Westbevern verletzt. Aus bislang unbekannter Ursache kam der Fahrer eines Pkw aus dem Raum Paderborn von der Fahrbahn ab und landete im Straßengraben. Mehrere Rettungswagen und die Feuerwehr waren vor Ort.



Lastwagen droht in Straßengraben zu kippen

Aufwendig geborgen werden musste am Donnerstag ein Lastwagen in der Bauerschaft Delsener Heide. Vermutlich nach einem Fahrfehler war der Fahrer des Lkw auf die aufgeweichte Bankette gekommen. Durch das Gewicht des Fahrzeugs wurde diese eingedrückt und der teilweise noch beladene Lastwagen geriet in eine Schiefelage. Der Lkw drohte nach Angaben der Feuerwehr in den Graben zu kippen. Mit der Seilwinde des Rüstwa-

gens stabilisierten die Einsatzkräfte das schwere Gefährt, bis ein Spezialunternehmen an Ort und Stelle war. Letztlich konnte der Lkw auf die Fahrbahn gezogen werden. Die Feuerwehr war mit etlichen Kräften vor Ort. Die Polizei sperrte den Wirtschaftsweg für die Dauer der Bergung. Die Durchfahrt war nach gut drei Stunden wieder freigegeben. Vor Jahren hatte es in direkter Nähe einen ähnlichen Unfall gegeben.

Foto: Große Hüttmann



Pkw-Fahrer aus Fahrzeug befreit

Großes Glück hatte ein Pkw-Fahrer aus Sendenhorst am Samstagabend bei einem Unfall auf der Alverskirchener Straße. In einer Kurve etwa in Höhe der Einmündung zum Berdelflugplatz kam der Mann aus bislang ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab. Er schleuderte in den Straßengraben. Die Feuerwehr befreite den Fahrer, Rettungskräfte brachten ihn in das Franziskus-Hospital nach Münster. Die Alverskirchener Straße war längere Zeit wegen der Unfallaufnahme gesperrt. Polizei und Feuerwehr waren vor Ort. Es entstand ein Sachschaden von rund 5000 Euro.

Foto: Große Hüttmann



Paul schwimmt wieder in der Ems

Paul ist wieder im Wasser. Mitglieder der Feuerwehr und des städtischen Bauhofes holten den Schwimmreifenmann am Montagabend aus seinem Winterlager und setzten ihn in die Ems. Vom Rathaus aus wurde das Kunstwerk mit einem Motorboot bis zur Brücke am Christoph-Bernsmeyer-Haus gezogen. Dort wurde Paul anschließend gut verankert, damit er nicht wieder ausbüxt.



Unfall mit zwei Verletzten

Zwei Personen wurden am Mittwochnachmittag bei einem Unfall auf der Bundesstraße zwischen Telgte und Münster schwer verletzt. Ein Pkw und ein Lkw waren dabei zusammengestoßen. Es bildeten sich lange Rückstaus in beide Fahrtrichtungen.



Pkw-Fahrerin schwer verletzt

Schwer verletzt wurde eine Pkw-Fahrerin aus Münster am Freitag bei einem Unfall in Vadrup. Sie kam nach Polizeiangaben in einer Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn. Um einen Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Lkw zu verhindern, riss sie das Steuer herum. Die Frau verlor dabei die Kontrolle über den Wagen, der auf einem Acker landete und sich überschlug. Mitglieder der Feuerwehr befreiten die Frau aus dem Wrack.

Foto: Schwakenberg

Neun Neue für die Telgter Feuerwehr

Ausbildung abgeschlossen



Neu bei der Telgter Feuerwehr: Patrick Quitsch, Justin Maculi, Tobias Walter, Jasper Sandfort, Mike Henkel, Raffael Riemann, Björn Albersmann, Jonas Wietkamp, Lukas Minnebusch mit Udo Bubbel (Lehrgangsführung).

TELGTE. Neun Kameraden der Feuerwehr Telgte haben erfolgreich ihre Grundausbildung beendet. Insgesamt hatten 27 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Bestehen der praktischen Prüfung die insgesamt fast 20 Wochen dauernde Grundausbildung der Ausbildungsgemeinschaft der Feuerwehren Drensteinfurt, Everswinkel, Ostbevern, Sendenhorst und Telgte abgeschlossen.

Neben den rechtlichen Grundlagen, der Fahrzeug- und Gerätekunde, den Grundlagen von Retten und Selbstretten, der Ersten Hilfe und den Gefahren der Einsatzstelle gehörte noch die

Grundlagen des Feuerwehrrundfunkt zu dem ersten Ausbildungsblock, der noch in 2015 mit einer theoretischen und praktischen Prüfung abgeschlossen wurde.

Im zweiten Ausbildungsblock wurden dann ab Anfang 2016 die Grundlagen der Mechanik sowie der Brand- und Löschlehre und in praktischen Übungen das Vorgehen in verschiedenen Einsatzsituationen bei der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung geübt. Alle Teilnehmer und auch die Ausbilder ließen das Ende der Ausbildung im Gerätehaus der Feuerwehr Everswinkel ausklingen.

Tödlicher Unfall am Bahnübergang

Zug erfasst Pkw: Fahrer sofort tot / Beifahrerin schwer verletzt



Ungebremst erfasste der Zug den Pkw des Ehepaars aus Winterberg.

Foto: Feuerwehr

TELGTE. Ein 44-jähriger Autofahrer aus dem sauerländischen Winterberg ist am Freitag bei einem Zusammenstoß seines Fahrzeugs mit der Eurobahn ums Leben gekommen. Seine 33-jährige Frau wurde nach Polizeiangaben bei dem Unfall schwer verletzt.

Das Paar fuhr gegen 21.30 Uhr mit seinem Pkw auf der Warendorfer Straße in Telgte und bog an der Einmündung zur Delsener Heide 1, 1a, 2 nach rechts auf den unbeschränkten Bahnübergang ab. Dabei übersah der Fahrer offenbar die aus Warendorf in Richtung Telgte fahrende Eurobahn. Der Zug fuhr ungebremst in den Pkw und

traf den Wagen im Bereich der Fahrertür. Der Fahrer wurde durch den Aufprall sofort getötet, die Beifahrerin erlitt schwere Verletzungen und wurde in die Uniklinik in Münster gebracht. In dem Zug befanden sich rund 20 Fahrgäste, die jedoch nicht verletzt wurden. Die Warendorfer Straße war für die Dauer der Unfallaufnahme komplett gesperrt.

Feuerwehr, DRK, Rettungsdienst sowie das Psychosoziale Notfallversorgungsteam des DRK waren am Einsatzort. Der Zugführer und fünf junge Ersthelfer erlitten einen Schock und mussten betreut werden, teilt die Feuerwehr mit.

Noch immer Feuer und Flamme

Rat bestätigt Alfons Huesmann für sechs weitere Jahre als Stadtbrandmeister

TELGTE. Alfons Huesmann bleibt für weitere sechs Jahre Wehrführer in Telgte. Am Dienstagabend sprach sich der Rat einstimmig dafür aus. Zuvor hatte eine nicht-öffentliche Anhörung der Wehr stattgefunden. Auch dabei, so Bürgermeister Wolfgang Pieper, habe es von der Jugendfeuerwehr über die Aktiven bis zu den Mitgliedern der Ehrenabteilung ein breites Votum für Huesmann gegeben. Entsprechend habe der Kreisbrandmeister dem Rat den

»Ohne entsprechende Unterstützung vieler verschiedener Beteiligter würde es nicht so rund laufen.«

Alfons Huesmann

Vorschlag auf Wiederwahl unterbreitet.

„Freude und Erleichterung war bei den Fraktionen spürbar, dass Du zu einer weiteren Amtszeit bereit bist“, sagte Pieper am Dienstagmorgen anlässlich der offiziellen Ernennung zum Wehrführer und Ehrenbeamten. Mit großem Fachwissen, einem hohen Verantwortungsbewusstsein und einer immensen Einsatzbe-

reitschaft setze sich Huesmann seit mittlerweile zwei Jahrzehnten als Stadtbrandmeister ehrenamtlich für die Belange der Freiwilligen Feuerwehr ein. Dabei, auch das unterstrich Pieper, könne der Telgter auf ein engagiertes Team in der Wehrführung zurückgreifen.

„Ich freue mich auf weitere sechs Jahre“, sagte Hues-

mann. Auch er betonte den Teamgedanken bei der Arbeit. „Ohne entsprechende Unterstützung vieler verschiedener Beteiligter würde es nicht so rund laufen“, sagte er. Als Herausforderungen der nächsten Jahre bezeichnete er unter anderem die Aktualisierung des Brandschutzbedarfsplans, das Fahrzeugkonzept, den Um-

Ausbau der Feuerwache in Westbevern sowie die Realisierung des Nordstandortes.

Bereits seit 1996 ist Alfons Huesmann Wehrführer. Zuvor hatte er dieses Amt für zwei Jahre kommissarisch übernommen. Davor war er stellvertretender Stadtbrandmeister. Diese Funktion hat aktuell Nico Sand inne.



Für weitere sechs Jahre ist Alfons Huesmann Wehrführer in Telgte. Bürgermeister Wolfgang Pieper (r.) und Ordnungsamtsleiter Thomas Riddermann übergaben ihm am Dienstagmorgen die Urkunde und Ernennung zum Ehrenbeamten.

Foto: Große Hüttmann



Zwei Schwerverletzte bei Unfall

Zwei Personen wurden am Mittwochnachmittag bei einem Unfall im Kreuzungsbereich der B 64 mit der Ostbeverner Straße schwer verletzt. Nach ersten Ermittlungen der Polizei soll ein Fahrer das Rotlicht der Ampel missachtet haben. Dadurch sei es zu einer Kollision mit einem anderen Fahrzeug gekommen. Beide Pkw wurden schwer beschädigt. Die Feuerwehr nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und reinigte die Fahrbahn.

Foto: Große Hüttmann

„Sportliche“ Planung

Umbau der Rettungsleitstelle beschlossen / Kosten auf 5,5 Millionen Euro angesetzt

-swe- KREIS WARENDORF. Die Zeit der Provisorien in der Rettungsleitstelle des Kreis Warendorf ist – zumindest mittelfristig – vorbei. Gestern beschlossen der Finanz- und der Bauausschuss des Kreises in einer gemeinsamen Sitzung die Erweiterung der Kreisleitstelle. Notwendig geworden ist der Um- und Erweiterungsbau durch die steigende Zahl der Einsätze, die in der Leitstelle koordiniert werden müssen. Deshalb wird mehr Platz für die Disponenten benötigt, die momentan noch auf angemietete Bürocontainer und Kellerräume ausweichen müssen.

Von Anfang an war klar: Der Bau ist einerseits notwendig, stellt aber andererseits auch eine finanzielle Herausforderung dar: Die Kostenschätzung für Bau und technische Ausstattung beläuft sich auf insgesamt rund 5,5 Millionen Euro, inklusive eines Puffers von fünf Prozent. „Unser Ziel ist es, in diesem Kostenrahmen zu bleiben“, betonte Kreis-kämmerer Dr. Stefan Funke.

Eine Zielsetzung, die Michael Franke (SPD) angesichts der möglichen Kostensteigerung bei Bauvorhaben als „sehr sportlich“ bezeich-



So soll sie nach Umbau und Erweiterung aussehen, die erweiterte Rettungsleitstelle. Die Kostenschätzung beläuft sich auf insgesamt 5,5 Millionen Euro. Entwurf: kr-Architekten

nete: „Da würde ich ein großes Fragezeichen machen wollen“, so Franke.

Kreiskämmerer Funke begegnete dem Einwand mit dem Hinweis, dass sich nur 35 Prozent der Gesamtkosten auf den Bau bezögen und ein Großteil für technische Ausrüstung und die Leitstellentechnik aufgewendet werde: „Da ist die Kostenentwicklung eine andere.“

Das Prädikat „sportlich“ nahm im Zusammenhang mit der Kostenfrage auch Rolf Möllmann (CDU) in den

Mund, ergänzte aber mit Blick auf prominente Beispiele für Fehlplanungen und Kostenexplosionen (Stichwort Berliner Flughafen): „Ich finde es auch gut, wenn Druck auf dem Kessel ist.“ Er brachte darüber hinaus noch einen anderen Aspekt ins Spiel: „Sicherheit braucht Geld.“

Aus genau diesem Grund begrüßten und unterstützten alle Fraktionen die Planung, die anschließend einstimmig beschlossen wurde.

Bis zum Jahr 2019 soll die

neue Leitstelle fertig sein. Die Eckdaten: Bei dem Bau handelt es sich um ein zweistöckiges Gebäude, das neben einer Fahrzeughalle die komplette Anlage- und Gebäudetechnik, den Stabsbereich und als „Herzstück“ einen Betriebsraum beherbergen soll. Dieser soll neben modernster Fernmelde- und Informationstechnik auch mit Notrufplätzen ausgestattet werden, die bei größeren Einsatzlagen wie Unwettern besetzt werden können.



Sperrung nach Ölunfall

Rund eine Stunde war gestern die Grevener Straße in Westbevern-Dorf nach einem Unfall gesperrt. Der Grund dafür war Hydrauliköl im Kreuzungsbereich. Die Feuerwehr war mit zwei Fahrzeugen und elf Kräften vor Ort. Eine Fachfirma musste schließlich gerufen werden, um den rutschigen Ölfilm endgültig von der Fahrbahn zu bekommen.

Unfall: Zwei Schwerverletzte



Bei einem Zusammenstoß auf der Umgehungsstraße B 51 wurden zwei Fahrzeugführer schwer verletzt. Die Feuerwehr befreite sie auch ihren Fahrzeugen.

Foto: Binossek

-tb- TELGTE. Zu einem Unfall mit zwei Schwerverletzten kam es am Donnerstag kurz vor 13 Uhr auf den B 51 zwischen Ost- und Westbeverner Straße. Eine 21-jährige Pkw-Fahrerin aus Minden, die aus Richtung Warendorf kam, geriet aus bislang unbekannter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß dort mit einem Kleintransporter aus dem Kreis Steinfurt zusammen. Dabei wurde der Pkw zurückgeschleudert, der Transporter des 55-jährigen Fahrers landete im Straßengraben. Die Feuerwehr aus Telgte

war mit vier Fahrzeugen und 16 Einsatzkräften vor Ort und befreite die Insassen aus ihren Fahrzeugen, berichtete Stadtbrandmeister Alfons Huesmann. Mit Rettungswagen wurden die beiden Verunfallten, beide nicht lebensgefährlich verletzt, in umliegende Krankenhäuser transportiert. Die Bundesstraße war während der Rettungs- und Aufräumarbeiten vollständig gesperrt, der Verkehr wurde über das Baßfeld durch die Stadt umgeleitet. Den Sachschaden bezifferte die Polizei mit rund 10 000 Euro.

In Telgte gesammelt

-agh- TELGTE. Eng wurde es am Freitagmittag auf dem Gelände der Feuerwehr an der Alverskirchener Straße. Der Grund dafür: Telgte wurde zum zentralen Sammelpunkt für Feuerwehrfahrzeuge und Kräfte, die zur fünften Bereitschaft „Hochwasser“ der Bezirksregierung gehören. 21 Fahrzeuge und mehr als 100 Helfer starteten von hier aus im Konvoi nach Ahaus, um dort beim Kampf gegen Hochwasser und voll gelaufene Keller in der Region zu helfen.



Zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge standen am Freitagmittag vor der Telgter Feuerwache, um von dort im Konvoi zum Großeinsatz nach Ahaus zu fahren.

Foto: Große Hüttmann

Aus der Sicht des Lkw-Fahrers

Toter Winkel: Don-Bosco-Schüler übten für mehr Verkehrssicherheit



Die Viertklässler der Don-Bosco-Schule nahmen an einer Verkehrssicherheitsübung auf dem Gelände der Feuerwachs teil und lernten unter anderem das richtige Verhalten bei abbiegenden Lastkraftwagen.

TELGTE. Jährlich verunglücken Kinder im Straßenverkehr. Bei vier von sechs Unfällen werden sie von rechts abbiegenden Lkw überfahren. Diese Kinder befanden sich im Toten Winkel – die Lkw-Fahrer konnten sie NICHT sehen.

Im Rahmen der Radfahr- ausbildung beschäftigten

sich die Viertklässler der Don-Bosco-Schule mit diesem Thema. Gemeinsam mit Polizeioberkommissar Richard Rauer von der Direktion Verkehr des Kreises Warendorf und der Feuerwehr Telgte gestaltete die Schule einen Projekttag, an dem auf dem Gelände der Feuerwehr mit Hilfe eines großen Ein-

satzwagens die Gefahrensituation im Straßenverkehr für die Schüler nachgestellt wurde. Jeder Schüler nahm auf dem Fahrersitz des Lkw Platz und lernte die Perspektive aus dem Führerhaus kennen. Denn kein Kind ist aus der Sicht des Fahrers – trotz Spiegeln – zu sehen, obwohl sich in dem Moment

eine gesamte Schulklasse im Toten Winkel des Lkw befindet.

Ziel des Projektes ist es, Schüler für diese Gefahrensituation zu sensibilisieren und ihnen konkrete Tipps und Verhaltensweisen mit auf den Weg zu geben, um in Zukunft Unfälle zu vermeiden.



Ein Teil der Telgter Feuerwehrleute, die im Raum Ahaus Keller leer pumpften und beim Deichbau halfen.

Foto: privat

Deich aus Sandsäcken gebaut

Feuerwehr von Einsatz zurückgekehrt

-agh- TELGTE. Erschöpft aber glücklich, geholfen zu haben, kehrten zwei Gruppen der Feuerwehr Telgte am Wochenende zurück. Sie waren im Raum Ahaus eingesetzt und, wie berichtet, am Freitag zusammen mit anderen Einheiten von Telgte aus aufgebrochen.

Konkret ging es unter anderem um das Leerpumpen von Kellern sowie den Bau eines Deiches. 70 Tonnen Sand schaufelten die Telgter

gemeinsam mit anderen Kräften in Säcke und erstellten im Bereich Stadtlohn einen etwa einen Meter hohen und 100 Meter langen Deich, um Flächen und Häuser zu schützen.

„Ich wusste gar nicht, dass ich so viele Muskeln und Knochen habe, die weh tun können“, sagte einer der Telgter Helfer. Denn fast ohne Unterbrechung waren die Kräfte im Einsatz. An Schlaf war kaum zu denken.

Ölspur auf vielen Straßen in Vadrup

Defekter Müllwagen unterwegs



Es sieht auf den ersten Blick nicht schlimm aus. Doch über 20 Straßen beziehungsweise Abschnitte sind von der Ölspur, die das Müllfahrzeug hinter sich herzog, betroffen. Foto: Laerbusch

-bl- WESTBEVERN. Spürbar betroffen war am Dienstagmittag der Fahrer eines Müllentsorgungsfahrzeuges der Firma Remondis. Vermutlich war an diesem ein Hydraulikschlauch geplatzt, eine Ölspur zog der Wagen auf jeden Fall durch den halben Ort hinter sich her. Mitarbeiter der Firma Hülsmann, die mit der Beseitigung des Schadens beauftragt war, sprachen von „20 bis 25 Stra-

ßen“ in Vadrup, die betroffen seien. Teilweise waren nur kleine Flecken auf den Straßen zu sehen, aber auch größere Pfützen hinterließ das defekte Fahrzeug. „Ich habe sofort angehalten, als ich das gesehen habe“, sagte der Fahrer zerknirscht. Der Wiesenweg in Vadrup war für ihn am Dienstagmittag Endstation – ein Durchkommen für andere Autos längere Zeit nicht möglich.



Feuerwehreinsatz bei Bomix-Chemie

Großeinsatz am Sonntagmittag für die Freiwillige Feuerwehr. Im Lösungsmittellager der Firma Bomix-Chemie am Gildeweg hatte die Brandmeldeanlage samt automatischer CO₂-Löschanlage ausgelöst. Unter Atemschutz ging die Wehr auf Ursachensuche. Foto: agh

Lernen aus Ungereimtheiten

Große Sommerübung der Feuerwehr auf dem Hof Woltering

Von Kristina Weimann

TELGTE. Damit die Feuerwehr bei Einsätzen stets bestmögliche Hilfe leisten kann und die Taktik des Einsatzes sowie auch die Koordination der Löschzüge stimmen, müssen auch Feuerwehrmänner immer wieder Einsätze üben. Dies geschah am vergangenen Montag am Pflanzenhof Woltering. Zur jährlichen Sommerübung rückten die Löschzüge Telgte und Westbevern sowie die Jugendfeuerwehr aus.

Zuvor arbeiteten die Übungsleiter Pierre Dorneau und Udo Bubbel folgendes Szenario aus: Aufgeschreckt durch ungewohnte Geräusche fällt dem Geschäftsführer des Hofes, Rainer Woltering, Rauchbildung an einem der Gewächshäuser auf. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich noch Mitarbeiter innerhalb des Gebäudes. Nachdem der Inhaber realisiert, dass er alleine nicht in der Lage ist seinen Kollegen zu helfen, verständigt er die Feuerwehr. Beim Eintreffen der Löschzüge ist das Gewächshaus bereits sehr stark verraucht, es befinden sich immer noch Personen in dem Objekt und die Ursache des Rauches ist unbekannt.

Mit dieser Übung sollten



Verschiedene Szenarien wurden bei der Sommerübung der Feuerwehr trainiert. Aus einigen Ungereimtheiten beim Ablauf möchten die Wehrleute nun lernen.

Foto: Kristina Weimann

verschiedene Bereiche, wie die Menschenrettung, die Rettung von Sachwerten, Brandbekämpfung, Zusammenarbeit der Löschzüge und der Atemschutzeinsatz im verrauchten Raum geschult werden. Die Jugendfeuerwehr hatte während des Einsatzes einen eigenen Bereich: Es galt, ein Heizungsraum vor Funken und Hitzeeinwirkungen zu schützen. Zusätzlich war für die optimale Darstellung der

verletzten Mitarbeiter, die Realistische-Unfall-Darstellung des Deutschen Roten Kreuzes vor Ort.

Nach der Übung zeigte sich Bubbel trotz kleiner Ungereimtheiten mit dem Einsatz zufrieden: „Die Übung ist im Großen und Ganzen gut verlaufen. Es ist gut, dass Unstimmigkeiten während der Übung auftreten, damit sie im echten Einsatz nicht mehr vorkommen“, so Bubbel.

Nach dem gemeinsamen Antreten aller Einsatzkräfte sprach der stellvertretende Bürgermeister Karl-Heinz Greiwe ein Lob an die Feuerwehr insgesamt und besonders an die Kameraden aus, die immer in Bereitschaft stehen und ihre Arbeit ehrenamtlich verrichten.



Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de

Schwere Brandverletzungen

Arbeitsunfall in Raestrup / Rettungshubschrauber bringt Handwerker in Spezialklinik



Bei einem Arbeitsunfall in Raestrup wurde am Samstagmorgen ein Handwerker schwer verletzt. Er erlitt Brandverletzungen und wurde mit einem Hubschrauber in eine Spezialklinik geflogen.

Foto: Große Hüttmann

Von A. Große Hüttmann

TELGTE. Schwerste Verletzungen erlitt ein Handwerker am Samstag bei einem Arbeitsunfall in Raestrup in der Nähe des Bahnhofes. Nach Angaben der Einsatzkräfte hatte der Mann im Badezimmer eines Einfamilienhauses mit einem Löt-

kolben gearbeitet.

Aus bislang unbekannter Ursache sei es dabei zu einem technischen Defekt und daraufhin auch zur Bildung einer Stichflamme gekommen. Der Mann erlitt durch die Flamme nicht nur erhebliche Brandverletzungen am Körper, sondern atmete nach Angaben der

Wehr auch Rauchgase ein.

Bereits nach wenigen Minuten waren Rettungsdienst und Feuerwehr vor Ort. Der Handwerker wurde längere Zeit im Rettungswagen stabilisiert und auf den Flug in eine Spezialklinik für Brandverletzungen vorbereitet, bevor er zu einem bereitstehenden Hubschrauber ge-

bracht wurde.

Die Polizei war ebenfalls vor Ort. Experten werden in den nächsten Tagen die genaue Ursache des Arbeitsunfalls ermitteln. Der LötKolben und andere Materialien wurden nach Auskunft der Einsatzkräfte vor Ort beschlagnahmt und werden eingehend untersucht.

„Brennen für den Einsatz“

Landesweite Werbekampagne der Freiwilligen Feuerwehr in Telgte gestartet



Bürgermeister Wolfgang Pieper nutzte die Veranstaltung auf dem Außengelände des Instituts der Feuerwehr in der Galgheide für ein kurzes Gespräch mit Innenminister Ralf Jäger.

Foto: Pohlkamp

-pk- TELGTE. Die rund 80 000 ehrenamtlichen Feuerwehrleute in NRW benötigen Nachwuchs. Das hat auch das Innenministerium erkannt und eine entsprechende Kampagne entwickelt, die am Samstag auf dem Außengelände des Instituts der Feuerwehr in Telgte rund 400 Repräsentanten von Freiwilligen Feuerwehren aus ganz NRW vorgestellt wurde. Innenminister Ralf Jäger kam eigens zur landesweiten Auftaktveranstaltung in die Emsstadt.

Zur Begrüßung betonte

Ralf Jäger, dass NRW und die Menschen ohne die Freiwilligen Feuerwehren vor Bränden, Unwettern und anderen Gefahren schlecht geschützt seien. „Wir benötigen junge Menschen für das Ehrenamt.“ Die Feuerwehr werde so zu einem Botschafter. Wer bei der Feuerwehr sei, habe etwas davon: Man tue etwas für sich und für alle. Daher auch die Aussage: „Gemeinsam geben wir alles!“

Neben Plakaten, Anzeigen, einem Internetauftritt und sozialen Medien sollen die Freiwilligen Feuerwehren in

Workshops und über eine sogenannte „Toolbox“ zahlreiche Instrumente an die Hand bekommen, um so die Mitgliederwerbung vor Ort zu erleichtern. So frohlockte bereits während der Veranstaltung Telgtes Stadtbrandmeister Alfons Huesmann. „Endlich haben wir einen einheitlichen Werbeauftritt der Freiwilligen Feuerwehren in NRW.“ Bürgermeister Wolfgang Pieper begrüßte diese Initiative ebenso, auch er nahm an der Auftaktveranstaltung teil.

„Gemeinsam geben wir al-

les. Damit andere nicht alles verlieren. Freiwillige Feuerwehr: Für mich. Für alle.“ So lautet die eine Botschaft, die auch ein Gesicht trägt: Nadine Dörseln ist die Feuerwehrfrau, die der Verband für diese Darstellung gewonnen hat. Henrik Köpke wurde für die zweite Botschaft gewonnen: „Wir brennen für den Einsatz. Alles andere können wir löschen. Freiwillige Feuerwehr: Für mich. Für alle.“

Passend zum Thema endete die Veranstaltung mit einer Feuershow.



Ölspur in der Altstadt – Feuerwehr im Einsatz

Eine Ölspur rief gestern Mittag die Feuerwehr auf den Plan. Ein Pkw-Fahrer war über die Straßen Baßfeld, Steinstraße, Ritterstraße, Voßhof und Grabenstraße gefahren und hatte dabei reichlich Motoröl verloren. Mit zwölf Mann und

drei Fahrzeugen wurde vor allem der Kreuzungsbereich am Steintor „abgestumpft“, berichtete Stadtbrandmeister Alfons Huesmann. Eine Fachfirma wurde dann beauftragt, die komplette Strecke abzufahren und zu reinigen. Foto: Laerbusch



Frau wickelt am Baßfeld in Höhe Rathaus ihren Pkw um einen Laternenpfahl

Was für ein Kontrastprogramm: Im Rathaus feierten die Karnevalisten die Eröffnung der Session, 20 Meter vor dem Rathaus auf dem Baßfeld verunfallte eine Frau und verletzte sich. Die Pkw-Fahrerin kam nach Polizeiangaben aus Richtung Westbevern, verlor offensichtlich die

Kontrolle über ihr Fahrzeug und prallte gegen einen Laternenpfahl. Sie wurde von der Feuerwehr, die mit acht Fahrzeugen und 24 Einsatzkräften vor Ort war, aus dem Fahrzeug befreit. Rettungssanitäter versorgten die Frau vor Ort.

Foto: Biniossek

Großeinsatz im Riehenhaar

Drei Wohnhäuser von Brand betroffen / Polizei schätzt Schaden auf 100 000 Euro



Dichte Rauchschwaden kündeten gestern schon von weitem von dem Unheil in der Bauerschaft Riehenhaar. Fast drei Stunden brauchten die Einsatzkräfte der Feuerwehr, um den Brand sowie zahlreiche Glutnester im Inneren der miteinander verbundenen Gebäude zu löschen. Fotos: Meyer

Von Björn Meyer

TELGTE. Ein Brand hat am Mittwoch drei Wohnhäuser in der Westbeverner Bauerschaft Riehenhaar für die nächsten Tage unbewohnbar werden lassen. Für die Feuerwehr war es ein Großeinsatz, der zumindest insofern glimpflich ausging, als das nach Angaben von Stadtbrandmeister Alfons Huesmann weder Bewohner noch Rettungskräfte verletzt wurden.

Gegen 12.15 Uhr war bei der Feuerwehr der erste Alarm eingegangen. Zim-

merbrand hatte es da noch geheißen. Als die Wehr am Einsatzort eintraf, bot sich den Kameraden jedoch ein anderes Bild: „Da musste man schon von einem Wohnhausbrand sprechen“, stellte Alfons Huesmann gestern nur Minuten nachdem das Feuer um kurz vor 15 Uhr gelöscht war, klar. Dazwischen lag die Arbeit von insgesamt 79 Feuerwehrleuten mit 14 Fahrzeugen, denn neben allen verfügbaren Kameraden aus Telgte, Westbevern und Raestrup wurden schließlich auch die Kollegen aus Ostbevern sowie ein

Löschzug aus Greven als Unterstützung herbeigerufen. Insgesamt drei Wohnhäuser waren letztlich von dem Brand betroffen, zumindest insofern, als das sie „die kommenden zwei Tage wohl unbewohnbar sind“, so Huesmann.

Die Brandursache blieb gestern derweil unklar. Die Polizei geht davon aus, dass das Feuer in einem Heizungsraum ausgebrochen war. Eine 62-jährige Bewohnerin hatte zuvor nach Angaben der Beamten einen lauten Knall gehört.

Eins der drei Häuser sei le-



diglich durch den Brandrauch in Mitleidenschaft gezogen, so Huesmann, an zwei weiteren Häusern ent-

standen Brand- und Wasserschäden, die die Polizei gestern auf rund 100 000 Euro schätzte.

Brandursache Fahrradakku

TELGTE. Die Polizei hat gestern weitere Erkenntnisse zu dem Brand veröffentlicht, der am Mittwoch drei Wohnhäuser im Riehenhaar betroffen hat. Demnach fanden Brandermittler des Zent-

ralkommissariats in Warendorf gestern die Brandursache. Laut Polizeiangaben habe sich herausgestellt, dass ein technischer Defekt eines Fahrradakkus brandursächlich war.

Lkw-Anhänger stand in Flammen

-bm- TELGTE. In der Nacht zu Montag hat auf der Bundesstraße 51 gegen 3.10 Uhr ein Lkw-Anhänger Feuer gefangen. Die alarmierte Feuerwehr, die mit elf Einsatzkräften vor Ort war, konnte die Flammen löschen. Dem Brand vorausgegangen war offenbar ein Schaden an der Achse, wie Stadtbrandmeister Alfons Huesmann der Redaktion mitteilte. Im unteren Bereich des Anhängers habe sich dann auch das Feuer entwickelt, in dessen Verlauf es zu starker Hitze- und Rauchentwicklung gekommen sei. Die Zugmaschine bekam keinen Schaden ab, da der 56-jährige Fahrer aus Glandorf, der auch die Feuerwehr alarmierte, den Anhänger bereits vorher abgekoppelt hatte. „Der Fahrer hat sich vorbildlich verhalten“, so Huesmann. Der Lkw hatte eine neue Müllpresse geladen, die ausgeliefert werden sollte.



Mit mehreren Fahrzeugen und Ehrenamtlichen rückte die Feuerwehr am Donnerstagmorgen zu einem Brand an der Einsteinstraße aus. Dort war es im Obergeschoss eines Hauses zu einem Feuer gekommen.

Foto: Große Hüttmann

Brand in Mehrfamilienhaus

Waren Bauarbeiten die Ursache? / Zeitgleich Ölspur

-agh- TELGTE. Gleich zu zwei Einsätzen musste die Feuerwehr am Donnerstagmorgen innerhalb weniger Minuten ausrücken. Zum einen war die Wehr beim Beseitigen einer Ölspur nach einem Verkehrsunfall mit einem Leichtverletzten an der Ostbeverner Straße gefordert. Parallel dazu kam es in einem Mehrfamilienhaus an

der Einsteinstraße, das gerade umgebaut wird, zu einem Feuer.

Aus bislang unbekannter Ursache brannte es nach Polizeiangaben im Dachgeschoss des Hauses. Die Feuerwehr löschte das Feuer und ging anschließend auf Spurensuche, um Brandnester zu aufzuspüren. Den Sachschaden schätzte Stadt-

brandmeister Alfons Huesmann auf rund 5000 Euro.

Um die Brandursache zu ermitteln, wurde das Obergeschoss von der Polizei vorläufig beschlagnahmt. Brandexperten sollen sich heute dort einen Überblick verschaffen und klären, ob möglicherweise die Bauarbeiten die Ursache für den Brand sein könnten.

Süßes ohne Saures

Nikolaus besucht Telgte / Hunderte köstliche Geschenke für die Kinder

Von Björn Meyer

TELGTE. „Er kommt zurück. Da kommt er, Mama, er kommt!“ Große Aufregung herrschte gestern an der Ems hinter dem Rathaus. Und die kam nicht von ungefähr, immerhin stattete der Nikolaus persönlich der Stadt einen Besuch ab. Per Boot kam der Bischof von Myra die Ems heraufgefahren. Und damit ihn auch alle sehen konnten, drehte er eigens eine Extrarunde auf dem Gewässer, bis er sich von Bürgermeister Wolfgang Pieper ganz offiziell begrüßen ließ.

„Ich bin sehr gerne hier in Telgte und danke euch für den tollen Empfang, den ihr mir bereitet habt“, wandte sich der Nikolaus im Anschluss an die Telgter und lud sie ein, mit ihm auf den Kirchplatz zu kommen. Im Licht vieler Scheinwerfer und Fackeln trug er dort ein Gedicht vor. Und mit Blick auf die Kinder in der Emsstadt war sich der Nikolaus trotz einiger Ermahnungen sicher: „Telgte ist eine schöne Stadt, die viele liebe Kinder hat.“ Knecht Ruprecht, der den heiligen Mann bei seinem Besuch begleitete, musste seine Rute daher nicht hervorholen.

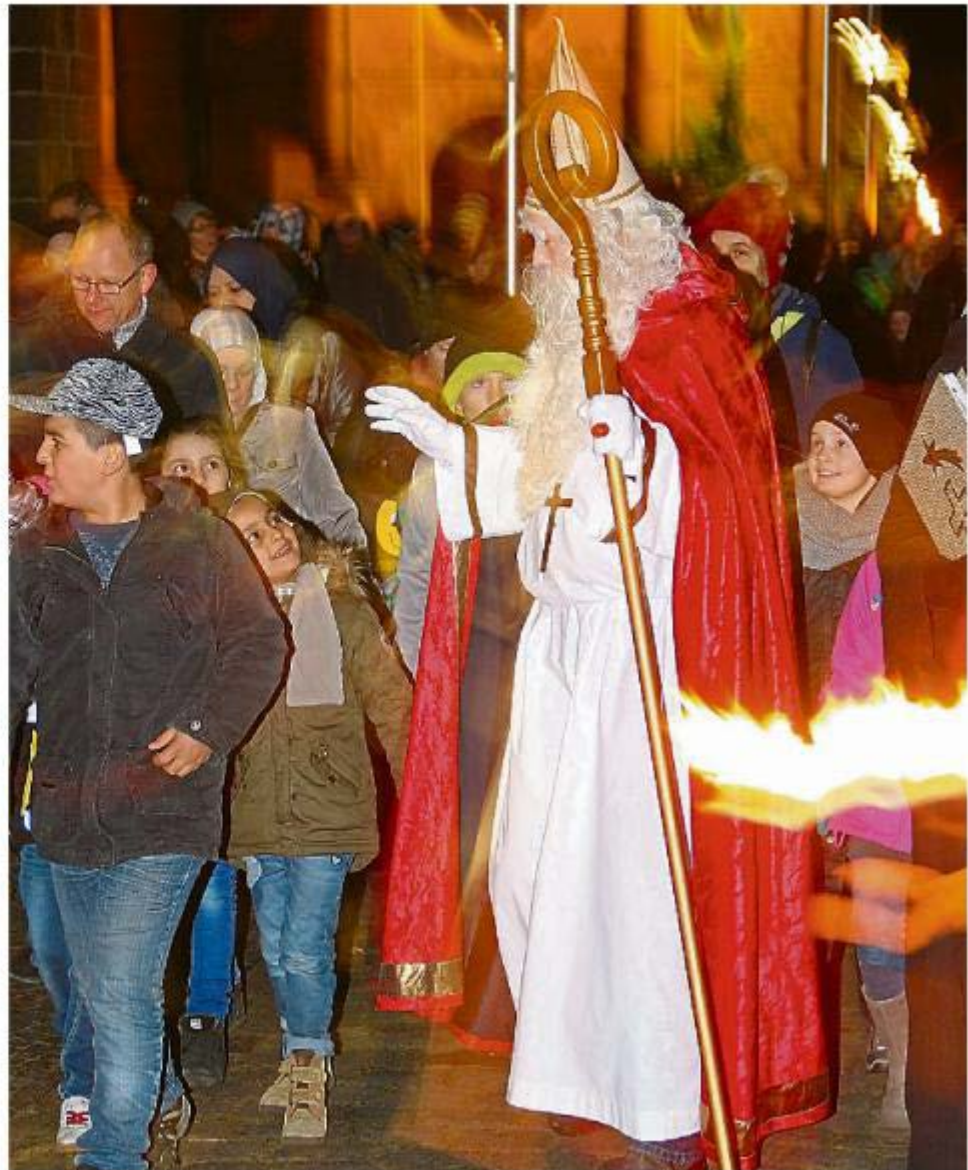
Im Anschluss an den offiziellen Teil auf dem Kirchplatz nahmen etliche Kinder und ihre Eltern noch die Gelegenheit wahr, mit dem Ni-

kolaus bei einer „Audienz“ im Kaminraum des Museums Religio zu sprechen.

Zahlreiche Helfer hatten bereits in den vergangenen Tagen sowie am Montagabend dafür gesorgt, dass die Großveranstaltung reibungslos über die Bühne ging. Während die Paddler des TV Friesen den heiligen Mann mit ihrem Boot zum Rathaus brachten, kümmerten sich Mitglieder der DLRG aus Telgte und Münster, darunter spezielle Strömungsretter, um die Sicherheit der Besucher am Wasser. DRK und Feuerwehr waren ebenfalls im Einsatz.

Für die gesangliche Einstimmung der zahlreichen Besucher am Emsufer sorgte Tenor Volker Spiekermann, die Moderation sowohl am Rathaus als auch auf dem Kirchplatz übernahm Melanie Westhues.

Wie berichtet, hatte eine größere Gruppe von Ehrenamtlichen bereits am Samstag mehr als 850 Tüten mit Süßigkeiten für die Kinder gepackt. Zahlreiche Sponsoren, Unternehmen, Gewerbetreibende und Privatleute aus der Emsstadt, hatten die Aktion mit vielen kleinen und großen Spenden unterstützt.



 Mehr Bilder zum Thema
in den Fotogalerien auf
www.wn.de

Mensch, wann hat man schon die Chance, den Nikolaus persönlich zu treffen? Der Stadt Telgte stattete der Heilige Mann gestern an seinem Abend einen Besuch ab.

Foto: Meyer

Mann bei Arbeitsunfall verletzt

TELGTE. Am Dienstag gegen 11.35 Uhr kam es an der August-Winkhaus-Straße zu einem Arbeitsunfall. Ein 39-jähriger Warendorfer stürzte bei Wartungsarbeiten an einer Anlage aus etwa

drei Meter Höhe ab. Dabei verletzte sich der Arbeiter schwer. Ein Rettungshubschrauber flog den Mann in eine Klinik. Die Polizei informierte Experten des Arbeitsschutzes über den Unfall.